

Rathausstraße

Empfehlungen sind rechtlich nicht bindend

Rietberg (kvs). Aus der Debatte um die Rathausstraße, die geplante Entrümpelung und die Verdrängung ist längst ein Streit entbrannt: Protagonisten sind die Ratsfraktionen – allen voran die CDU – und Bürgermeister Andreas Sunder. Was ist zu tun? Macht ein Umbau auch ohne City-Outlet-Center Sinn? Ist der Zustand derzeit möglicherweise nicht rechtskonform? Darüber hat „Die Glocke“ mit Günter Höppner (Bild), Rechtsanwalt und Vorsitzender des Vereins „Haus und Grund“ in Rietberg gesprochen.



Die Glocke Interview

„Die Glocke“: Das Wort Entrümpelung wird in Rietberg derzeit zumeist in einem Atemzug mit der Rathausstraße genannt. Überfällig oder überflüssig?

Günter Höppner: Die Entrümpelung muss differenziert betrachtet werden. Für einen Aufsteller vor einem Ladenlokal gibt es eine Lösung. Für die Gastronomen allerdings nicht. Sie sind auf jeden Tisch angewiesen. Da muss man sich fragen, ob sich jetzt etwa jeder von diesen Wirten ein neues Ladenlokal suchen soll, um wei-

ter bestehen zu können. Außerdem macht doch gerade diese Art des Mobiliars den Charme der Rathausstraße aus.

„Die Glocke“: Letztlich dient die neue Übersichtlichkeit aber doch der Sicherheit.

Günter Höppner: Gefühlt haben die Menschen möglicherweise Angst auf der Rathausstraße – tatsächlich aber ist dort in den vergangenen Jahren kein einziger Fahrradunfall polizeilich aufgenommen worden. Ich bezweifle zudem, dass es nach einer Entrümpelung ruhiger wird: Vielmehr ist doch damit zu rechnen, dass einige Fahrradfahrer dann den Gehweg zu ihrer Rennstrecke machen. Die Außengastronomie führt bislang zu einer statischen Verdrängung des Radverkehrs auf den Gehwegen.

„Die Glocke“: Das heißt, es kann so bleiben?

Günter Höppner: Ja natürlich – solange es kein City-Outlet-Center gibt. Nur im Zusammenhang mit diesem Projekt macht ein Umbau der Rathausstraße Sinn. Die derzeit oft zitierten Richtlinien, die das beauftragte Ingenieurbüro ins Spiel gebracht hat, sind lediglich Empfehlungen und rechtlich nicht bindend. Es besteht augenblicklich kein Handlungsbedarf. Die Rathausstraße ist in ihrer jetzigen Form rechtskonform.



Ob die Neustrukturierung der Rathausstraße auch unabhängig von einem geplanten City-Outlet-Center Sinn macht? An dieser Frage scheiden sich derzeit die Geister. Bildmontage: Büro Isaplan

„Umbau nur mit Outlet sinnvoll“

„Die Glocke“: Ob mit oder ohne City-Outlet-Center – sollte es nicht Ziel sein, das Autoaufkommen in der Innenstadt zu reduzieren, insbesondere den Durchgangsverkehr?

Günter Höppner: Ich glaube nicht, dass ohne City-Outlet die vom Gutachter in Aussicht gestellte Reduzierung in diesem Umfang eintritt. Wer 100 Meter

hinterm Südtor etwas zu erledigen hat oder dort wohnt, zählt zwar zum Durchgangsverkehr, wird sich aber dennoch nicht von der Rathausstraße verdrängen lassen und mit der Kirche ums Dorf fahren.

„Die Glocke“: Sie glauben also nicht an die dynamische Verdrängung?

Günter Höppner: Grundsätz-

lich glaube ich schon dran. Sie kann aber nur funktionieren in Verbindung mit einem City-Outlet-Center. Wenn Sie sich heute die Rathausstraße ansehen, ist dort kaum ein Passant, der den Verkehr verdrängen könnte. Verdrängung setzt eine Belegung voraus. Noch einmal: Ein Umbau der Rathausstraße macht nur mit dem COC Sinn.

Kinderkarneval



Selbstbewusst und mit klaren Ansagen haben Tom I. Stüker und Maya I. Hanhardt ihre närrischen Amtsgeschäfte aufgenommen.



Beweglich: das Tanzpaar Michelle Osmers und Celine Meier.

Der Politik zeigen, wie es richtig geht

Rietberg (bv). „Haben wir als Kinderprinzenpaar auch Rechte – oder nur Pflichten? Könnten wir zu Beispiel mal die Outlet-Pläne sichten? Ob Gummibärchen, Chips oder die lila Kuh, die richtigen Läden, das wäre mal ein Clou.“ Selbstbewusst und mit klaren Ansagen an die große Politik haben Tom I. Stüker und Maya I. Hanhardt ihre närrischen Amtsgeschäfte aufgenommen. „Wir werden richtig regieren, das wär' doch gelacht, und zeigen den Politikern, wie man es macht.“ Gleichzeitig wollen die jungen Oberjochen Tanzen, Schunkeln und Frohsinn verbreiten, Bonbons werfen und die Narrenburg leiten. „Die Leute in Rietberg, alle dachten, mein Papa würd' den Prinzen machen – doch jetzt lassen wir zwei es richtig krachen“, versprach Prinzessin Maya, die ebenso wie ihr Prinz neun Jahre alt ist und die vierte Klasse der Emsschule besucht.

Mit ihren Eltern Carina und Holger sowie Schwester Sophia residiert Maya an der Pater-Walter-Straße. Vater Holger, der in jungen Jahren im Kindererferrat war und die Bühne später mit der Prinzengarde sowie der Gruppe „Potsch“ unsicher machte, ist im Karneval verwurzelt. Mayas Tante Hanni war 1960 die allererste Kinderprinzessin der Grafenschaft. Oma Maria regierte 1988 an der Seite des heutigen Ehrenpräsidenten Gerd Muhle. Tom wohnt mit seinen Eltern Heike und

Christian und Schwester Karla, die in der neuen Garde „Rieti-Funken“ tanzt, an der Straße Am Fischhaus. Seine Großmutter regierte 1975 an der Seite von Otto Haberland als Prinzessin Elisabeth III. Stüker.

Die Proklamation der Nachwuchs-Regenten war Höhepunkt einer trubeligen Kindersitzung unter dem Motto „Karneval auf Burg Narrenstein“. Die Moderatorinnen Jana Schnippenkötter sowie Barbara, Magdalena und Theresa Oeverhaus nahmen die bunt kostümierten Kinder im Theaterund mit auf ein rasantes Burgfest und wussten die jungen Jecken mit immer neuen Darbietungen zu verzaubern: den mitreißenden Rhythmen des Rietberger Fanfarenzugs etwa, oder den neuesten Show- und Gardetänzen der Grafspatzen, der Jugendprinzengarde sowie der beiden Talente Michelle Osmers und Celine Meier. Extraapplaus gab es für Loretta Tarun, die ganz allein auf die Bühne trat, um mit glockenreiner Stimme das Lied von Prinzessin Elsa vom Königreich Arendelle zu singen. Die Klasse 4 c der Emsschule begeisterte mit einer originellen Kurzversion des Märchens „Aschenputtel“. Lisanne Mertensjohann, Johanna Otto und Lara Borrmann empfahlen sich als Witze-Erzählerinnen. Auch die Messdiener hatten einen lustigen Sketch parat.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de

Fragebogen

Verwaltung bittet um Rücksendung

Rietberg (gl). Die Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh befragen seit Anfang des Jahres Vermieter zu den Wohnungsmieten. Auch Rietberger Wohnungseigentümer liegt den Grundsteuerbescheiden jetzt der Fragebogen bei. Aus den Daten entstehen ein Mietspiegel und Richtwerte für Unterkunftskosten. Die Stadt Rietberg bittet die angeschriebenen Vermieter, die Erhebung zu unterstützen und die Fragebögen bis zum 15. Februar ausgefüllt zurückzuschicken. Die Angaben werden im Anschluss anonymisiert und in zusammengefasster Form weiterverarbeitet. Ergebnisse sollen Mitte des Jahres vorliegen.

Senioren

Nach der Messe gibt es Frühstück

Rietberg-Bokel (gl). Alle älteren Bokeler sind zum traditionellen Karnevalsfrühstück der Caritas-Seniorengemeinschaft am Veilchendienstag, 9. Februar, willkommen. Beginn ist mit einer Messe ab 8.15 Uhr in der Pfarrkirche. Danach erwartet die Besucher ein reichhaltiges Büfett. Zu der Veranstaltung werden auch Ortsvorsteherin Judith Wulf und Bürgermeister Andreas Sunder erwartet.



Feiern wie die Großen: 444 bunt kostümierte Jungen und Mädchen feierten im Rietberger Rundtheater eine wilde Sause.

Stellungnahme

FWG: CDU betreibt Bürgermeister-Mobbing

Rietberg (gl). Die Äußerungen des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Bernhard Althelhorst und des christdemokratischen Fraktionsvorsitzenden Marco Talarico in dem „Glocke“-Beitrag „CDU spricht von übler Geschichte“ stoßen bei der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Rietberg auf Unverständnis. FWG-Ratsherr Josef Beermann: „Die Anschuldigungen sind weder nachvollziehbar noch haltbar.“

Weiter erklärt der Freie Wähler: „Alle CDU-Mitglieder haben im Ausschuss zugestimmt, dass Planungen für einen Umbau der Rathausstraße in Gang gesetzt werden. Wenn ihr Stadtverbandsvorsitzender, der in der Sitzung we-

der dabei war noch überhaupt ein verantwortliches Ratsmandat in Rietberg bekleidet, nun mit schärfsten verbalen Attacken Bürgermeister und Planungsbüro Manipulation vorwirft, ist das eine wirklich üble Geschichte – und nicht andersherum.“

Auch die Rechnung zur Erstattung der kommunalen Ausgaben für Flüchtlinge, mit dem CDU-Fraktionsvorsitzender Talarico in dem Zeitungsartikel zitiert werden, stimme nicht, erklärt Dr. Ute Buchheim, FWG-Ratsfrau und Vorsitzende im Schul- und Sozialausschuss. „Ich weiß nicht, woher die CDU ihre Informationen erhält. Fakt ist aber, dass die Stadtverwaltung Rietberg nicht

sechs Millionen vom Land NRW an Zuweisungen für die Flüchtlinge gerechnet, aber nur 3,5 Millionen Euro erhalten hat, wie Herr Talarico behauptet.“ Sozialamtsleiter Wilfried Dörhoff habe in der vergangenen Woche im Schul- und Sozialausschuss noch einmal deutlich gemacht, dass NRW die Summe von sechs Millionen erst für das Jahr 2017 zugesichert habe – und das sei in der Verwaltung durchaus bekannt und kommuniziert worden. Weil die landesweite Umstellung des Finanzierungsverfahrens seine Zeit dauere, erhalte Rietberg für das Jahr 2016 zunächst 3,5 Millionen Euro. Buchheim: „Die Verwaltung ist nicht davon ausge-

gangen, dass sechs Millionen Euro überwiesen werden. Damit gibt die CDU nicht nur eine falsche Information an die Bürger weiter, sondern unterstelle der Verwaltung indirekt, dass sie mit falschen Zahlen arbeitet.“

Beermann und Buchheim: „Was wir bereits bei den Haushaltsplanberatungen Ende 2015 erlebt haben, setzt sich leider nahtlos fort. Die CDU-Fraktion stimmt Beschlüssen zu oder ist desinformiert, während ihr Stadtverbandsvorsitzender im gleichen Atemzug das Gegenteil dessen erklärt, was die CDU-Ratsvertreter zuvor mitgetragen haben.“ Dazu werde ein regelrechtes Bürgermeister-Mobbing betrieben.



Termine & Service

Rietberg

Mittwoch, 3. Februar 2016

Service

Apothekennotdienst: Spexarder Apotheke, Am Hüttenbrink 10, Spexard, ☎ 05241/48376; Apotheke im Minipreis-Center, Bahnhofstraße 8, Verl, ☎ 05246/936388

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausstraße (ehemalige Sparkasse)

Stadtbibliothek Rietberg: 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.30 Uhr und 17 bis 19.30 Uhr geöffnet, Torfweg

Caritas-Suchberatung: 15 bis 18 Uhr Familienzentrum Südtorschule, Delbrücker Straße

Caritas-Kleiderboutique Rietberg: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Gersteinstraße

Vereine

Fahrradgruppe RSC Rietberg „Fit ab 60“: 14 Uhr Fahrt ab Aldi-Parkplatz, Wiedenbrücker Straße

„Rieti-Boules“: 14 Uhr Training, Gartenschau-Park Neuenkirchen, Stennerlandstraße

Sportschützen St. Hubertus Bokel: 17.30 Uhr Training der Acht- bis 14-Jährigen, Schießstand Bokel, Doppstraße

Schützengilde St. Hubertus Rietberg: 18 Uhr Schießtraining für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren, 19.30 Uhr Schießtraining für Sportschützen und Erwachsene, Vereinsheim, An den Teichwiesen

Schießgruppe St. Jakobus Mastholte: 17.30 Uhr Scattschießen für Kinder, 20 Uhr Training für Damen, Schützenheim, Brandstraße

Akkordeonorchester Bokel: 20 Uhr Probe, Pfarrzentrum Bokel, ☎ 05244/905550

KFD St. Margareta Neuenkirchen: 14.30 Uhr Treffen der Gruppe „Kontakte knüpfen“, Kolpinghaus, Gütersloher Straße, Neuenkirchen

Kirchen

Klosterkirche St. Katharina Rietberg: für Besucher geöffnet, Klosterstraße

Evangelische Kirchengemeinde Rietberg: 18.45 Uhr Jungbläser, 19 Uhr Bibel nachgefragt, 19.30 Uhr Posaunenchor, Evangelische Kirche, Müntestraße, 20 Uhr Chorgemeinschaft, Rügenstraße

Sport

TuS Viktoria Rietberg: 19 Uhr Lauffreß, Parkplatz der ehemaligen Martinschule, Torfweg

SG Druffel: 19 Uhr Lauffreß, Sportplatz Druffel, Westring

Senioren

Seniorenbegegnungsstätte des DRK: 9.45 bis 11.15 Uhr Gedächtnistraining, 15 Uhr Treffen zum Knobeln, DRK-Zentrum Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 18 Uhr Jugendcafé (ab zwölf Jahren), 17 bis 18 Uhr orientalischer Tanz, Delbrücker Straße

Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 18 Uhr Kindernachmittag für Sechs- bis Elfjährige, Gütersloher Straße

Jugendtreff Mastholte: 16 bis 20 Uhr Jugendcafé (ab zwölf Jahren), Haus Reilmann, Lippstädter Straße

Stadtbibliothek Rietberg: 16.30 bis 17 Uhr Bilderbuchkino, Ratssaal Altes Progymnasium, Klosterstraße

Kultur

Kunsthause und Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Emsstraße

Und außerdem

Klostergarten Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet, Klosterstraße

Gartenschau-Park Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet